

Zwei Gelehrte

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 41

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-620444>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zwei Gelehrte

Der eine: «Weisst du, was man in Rom gefunden hat?»

«Nun?»

«Drähte! Das beweist, dass die alten Römer schon die Telegraphie kannten.»

Pause.

Dann der andere: «Weisst du, was man in Jerusalem gefunden hat?»

«Nun?»

«Nichts.»

«Und was beweist das?»

«Dass die alten Juden schon die Telegraphie ohne Draht gefunden haben.»

Den
ehrlichen,
alten
Stock'84
on the
rocks!

Unglaublich?
Unglaublich gut!

Der begehrteste Brandy der Welt –
ein besonderer Genuss:
mit Wasser, mit Eis oder pur!

STOCK'84

Puro distillato di vino

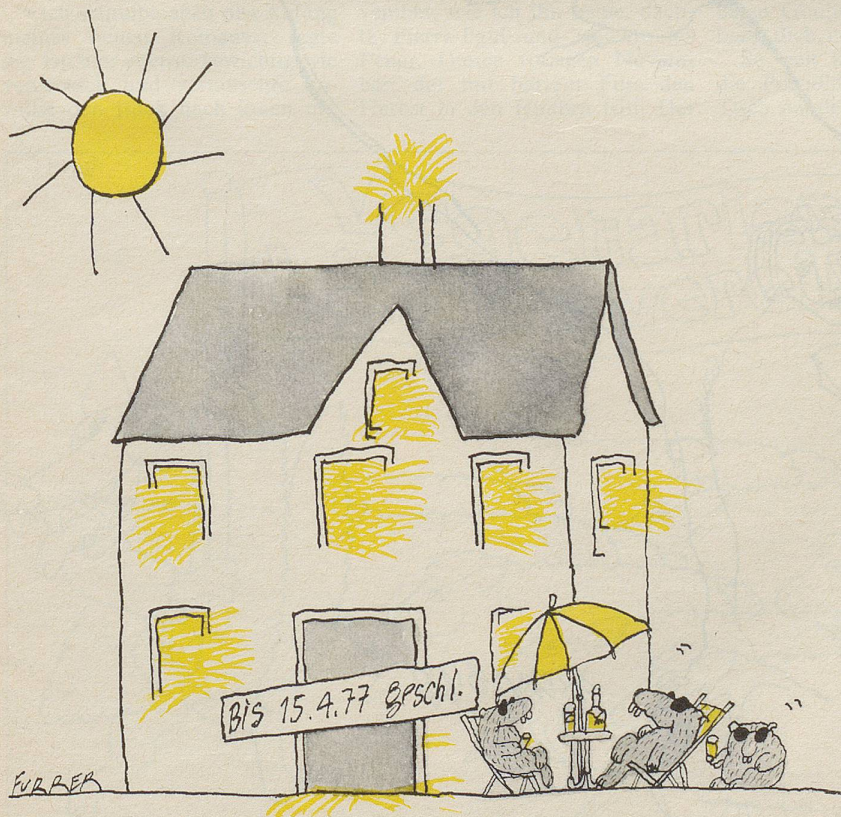


Nur nicht übertreiben

Ein Marseiller Ehepaar fährt geschäftlich nach Paris. Die Gattin sagt zum Gatten: «Hör, Marius, du hast die Gewohnheit zu übertreiben. Hier schickt sich das nicht. Die Pariser würden sich über dich lustig machen.»

Nun, sie sind in Paris in Gesellschaft, und Marius kann es doch nicht lassen. «In meinem neuen Haus», erzählt er, «habe ich einen Speisesaal, der ist fünfzig Meter lang.»

Da spürt er den strafenden Blick seiner Frau und fügt hinzu: «Und einen Meter breit.»



oder

2. Der Winter wird besonders warm und die braven Murmeltiere benützen den kühlen Herbst zum Schlaf, um dann im Januar fit zu sein.

Nun ja, auch die Natur soll sich ein paar Spässe erlauben dürfen, nicht?